Böttger-Porzellan mit doppelten, durchbrochenen Wandungen

wirksam zur Geltung brachte. Wurde das rote Steinzeug durch längere Zeit höheren Hitzegraden ausgesetzt, so bekam es eine schmutzige, schwärzlich graue Oberfläche. Durch Gravieren gelangte man jedoch auch in diesem Falle bald auf eine rote Schichte und gewann auf diese Weise ein neues Dekorationsmittel, indem der Ornamentschneider rote Verzierungen auf grauem Grund erhielt. Reliefornamente, die mittels Modeldrucks erzeugt wurden, besaßen nicht die erwünschte Schärfe, daher zog man es vor, solche Ziermotive, in aufgelegten Blumen, Masken und sonstigen Ornamenten bestehend, vorher zu modellieren und dann erst auf die Gefäße aufzulegen. — Eine kleine Gruppe roten Steinzeugs bilden die den chinesischen Formen getreu nachgeformten Objekte. Auch eingebrannte Emailfarben kamen als Dekorationsmittel, besonders um flachen Reliefornamenten zu kräftigerer Wirkung zu verhelfen, in Verwendung. Endlich wurden Gefäße von hervorragender Schönheit durch Goldschmiedearbeit und Besetzung mit Edelsteinen zu wahren Prachtstücken geadelt. Die figurale Plastik in Böttger-Steinzeug beschränkt sich meist auf Abformungen von Originalen aus anderm

Böttger-Steinzeug mit Emailfarben bemalt